

energie & mehr

IN GUTER NACHBARSCHAFT

INFOS
für unsere
Kunden



Die Gemeindewerke wünschen einen schönen Herbst.

Wärmeplanung in Halstenbek

Die zurückliegenden Wochen waren von diversen Medienberichten über ein Bundesgesetz zur Wärmeplanung (WPG) und dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) geprägt, welche in vielen Teilen der Bevölkerung zu einer massiven Verunsicherung geführt haben. Als örtlicher Wärmeversorger möchten die Gemeindewerke versuchen, bereits in dieser frühen Phase eines langjährigen Veränderungsprozesses zu einer Aufklärung beizutragen.

WIE IST DIE AKTUELLE SITUATION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN BZW. IN HALSTENBEK?

Am 17. Dezember 2021 ist die Novellierung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes (EWKG) in Kraft getreten. Danach soll u.a. eine Nutzungspflicht von Erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung des Gebäudebestandes eingeführt werden. Konkret wird normiert, dass ab Juli 2022 beim Austausch einer Heizungsanlage in Gebäuden, die älter als 2009 sind, mindestens 15 Prozent des jährlichen Energiebedarfs durch Erneuerbare Energien zu decken sind. Und: viele Kommunen werden künftig zur Erstellung eines kommunalen Wärme- und Kälteplans verpflichtet.

Fortsetzung auf Seite 2



editorial

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und liegt den Gemeindewerken am Herzen. Zugleich ist nachhaltig zu handeln eine komplexe Aufgabe, denn die Strategien müssen lange halten und wirken. Wie die Gemeindewerke am Wasserwerk nachhaltig den Wuchs einer für Nutztiere giftigen Pflanze eindämmen möchten, erfahren Sie auf Seite 3.

Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Dazu gehört auch die Ausbildung von Nachwuchskräften. In diesem Sommer haben zwei junge Männer ihre Ausbildung bei uns begonnen. Insgesamt bilden wir fünf junge Menschen in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Sollten Sie auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sein: Im kommenden Jahr bieten wir einen Ausbildungsplatz zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement. Wir freuen uns auf Bewerbungen.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Herbst!

Ihr Andreas Halberschmidt
Werkeiter

inhalt

- SEITE 2: Wärmeplanung
- SEITE 3: Neue Mitarbeiter
- SEITE 4: GWHtel

Ablauf zur Erstellung eines Kommunalen Wärme- und Kälteplans

BESCHLUSS ZUR ERSTELLUNG

Bestandsanalyse

- Aktuelle Energiebedarfe
- Treibhausgasemissionen
- vorhandene Infrastruktur
- Vorhandene Gebäudetypen

Prognose

- Zukünftige Wärmebedarfe
- Mögliche Sanierungsraten
- Demografische Entwicklung
- Mögliche Ortsentwicklung

Potentialanalyse

- Nutzung von Abwärme
- Nutzung von Umweltwärme
- Verfügbare Biomassepotentiale
- Darstellung räumliche Verteilung

Räumliches Konzept

- Ausbaustufen Nutzung EE
- Ausbaustufen Nutzung Abwärme
- Ausbau Speichermöglichkeiten
- Optimierung von Sanierungsraten

Maßnahmenprogramm

- Festlegung von Maßnahmen
- Priorisierung Maßnahmen
- Kostenschätzungen
- Möglichkeiten einer Förderung

BESCHLUSS ZUR VERABSCHIEDUNG

Kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten

Quelle:
Energie- und
Klimaschutz-
initiative (EKI)
Schleswig-
Holstein

Fortsetzung von Seite 1

Allerdings gehört die Gemeinde Halstenbek nicht zu diesen verpflichteten Kommunen. Trotzdem wurde in der Gemeindevertretung vom 17. Januar 2022 einstimmig beschlossen, dass ein Planungsbüro damit beauftragt wird, innerhalb eines Jahres einen Klimaaktionsplan für Halstenbek zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 zu erstellen. Auch vor dem Hintergrund der zeitaufwendigen und schwierigen Einstellung einer Klimaschutzmanagerin wurde bisher keine Beauftragung umgesetzt. In Anlehnung an das EWKG und die beabsichtigten Bundesgesetze hat die Gemeindevertretung jetzt am 10.07.2023 mit Unterstützung aller Fraktionen einstimmig die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für Halstenbek beschlossen. Diesbezüglich wurde die Verwaltung beauftragt, für die Gemeinde Halstenbek Fördermittel gemäß Kommunalrichtlinie 4.1.11 für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung umgehend zu beantragen, in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken.

Der Antrag auf Zuweisung von Fördermitteln wurde bereits gestellt und ist in der Prüfung bei der zuständigen Behörde. Im Ergebnis gehört Halstenbek immer noch zu den schnelleren Gemeinden, zumal im aktuellen Entwurf des Bundesgesetzes eine Verpflichtung zur Erstellung einer Wärmeplanung erst bis zum 31.6.2028 steht.

WARUM EINE WÄRMEPLANUNG?

Durch die kommunale Wärmeplanung soll festgestellt werden, welche Bedarfe langfristig zu erwarten sind und wie die Umstellung auf klimafreundliche Technologien und Strategien in der Gemeinde Halstenbek gelingen kann. Das Konzept soll Planungs- und Investitionssicherheit für alle Akteurinnen und Akteure schaffen, sowie prioritäre Maßnahmen und räumlich verortete Fokusgebiete definieren.

Dazu die Aussage von Bundesbauministerium und Bundeswirtschaftsministerium zum geplanten WPG: „Kern der Wärmeplanung ist die Ausweisung von Wärmenetzgebieten und Gebieten für dezentrale Wärmeversorgung auf Basis einer Bestands- und Potenzialanalyse mit der Maßgabe einer möglichst kosteneffizienten klimaneutralen Versorgung“.

Kommunale Nah- und Fernwärmenetze werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch in Halstenbek einen zentralen Teil der Lösung darstellen. Wo genau sie - unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und politischer Erwünschtheit - umzusetzen sind und welche Alternativen sich für die dafür ungeeigneten Standorte anbieten,

werden erst die Ergebnisse der Wärmeplanung zeigen.

WELCHE KONSEQUENZEN GIBT ES FÜR EIGENTÜMER?

Mit der Novelle des GEG möchte die Bundesregierung eine umfangreiche Modernisierungsoffensive auslösen. Das Gesetz befindet sich im Gesetzgebungsverfahren und soll zum 01.01.2024 in Kraft treten. Im aktuellen Entwurf finden sich nachfolgende Kernaussagen: Eine Pflicht zum Einbau von Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie ab dem 01.01.2024 gilt für Neubauten. Dabei gelten diverse Möglichkeiten: u.a. (zukünftiger) Anschluss an ein Wärmenetz, elektrische Wärmepumpe, Stromdirektheizung, Hybridheizung (Kombination aus Erneuerbaren-Heizung und Gas- oder Ölkessel), Heizung auf der Basis von Solarthermie.

Ist eine Heizung kaputt und kann nicht mehr repariert werden – eine so genannte Heizungshavarie – greifen Übergangsfristen: grundsätzlich sind dies drei Jahre; bei Gasanlagen bis zu 13 Jahre. Vorübergehend kann auch eine gebrauchte, fossil betriebene Heizung eingebaut werden.

Wichtig: Soweit ein Anschluss an ein Wärmenetz absehbar ist, gelten Übergangsfristen von bis zu zehn Jahren.

Da diverse Gesetze nur im Entwurf vorliegen und auch untereinander noch ein Abstimmungsbedarf besteht, lautet unsere Empfehlung, vorerst die weiteren Entwicklungen abzuwarten und im Bedarfsfall (Heizungsschaden, etc.) das Gespräch mit einem Heizungsinstallateur und/oder Energieberater zu suchen.

DIE ROLLE DER GEMEINDEWERKE

Als Ihr örtlicher Energieversorger unterstützen wir aktiv die Verwaltung und die Klimaschutzmanagerin bei der Wärmeplanung. Diese enorme Herausforderung kann nur gemeinsam bewältigt werden, zumal die letzten Jahrzehnte vom politisch gewollten Ausbau der Gasversorgung geprägt waren (Mengen im örtlichen Gasnetz bis über 155 Mio. kWh pro Jahr). Nach Vorliegen einer belastbaren Wärmeplanung stellt der Bau von Nahwärmenetzen aus Sicht des Werkleiters Herrn Halberschmidt eine anspruchsvolle technische und finanzielle Herausforderung dar. In Ergänzung dazu müssen zwingend Lösungen für eine CO2-freie Erzeugung von lokaler Wärme für eine Einspeisung in diese Netze mit Experten und Beratern erarbeitet und umgesetzt werden. Hierzu haben bereits Studienreisen nach Dänemark stattgefunden und laufend finden Gespräche in Verbänden und mit Fachexperten statt.

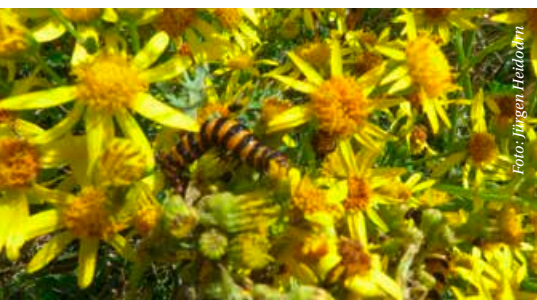


Foto: Jürgen Heidorn



Foto: Estuary Pig - iStock

Oben: Die Raupe des Blutbärs lässt sich das Jakobskreuzkraut schmecken. Unten: Der Blutbär

Kampf dem Jakobskreuzkraut

SEIT JAHREN WÄCHST AUF DEM GELÄNDE DES WASSERWERKES DER GEMEINDEWERKE HALSTENBEK EINE PFLANZE NAMENS JAKOBSKREUZKRAUT (JKK). WEGEN SEINER GIFTIGKEIT FÜRS VIEH IST ES INSBESONDERE VON LANDWIRTEN UND PFERDEHALTERN GEFÜRCHTET.

Auf der Weide verschmähen die Tiere das JKK im Allgemeinen wegen seines bitteren Geschmacks. Im Heu verlieren sich die Bitterstoffe, aber das Gift bleibt erhalten. Die konventionellen Bekämpfungsmethoden sind arbeitsaufwändig bzw. energieaufwändig. Hier möchten die Gemeindewerke gern einen ökologischen Weg finden, der langfristig hilft.

Unterstützung eines Halstenbekers

Jürgen Heidorn (naturtag-halstenbek.de) hat hierbei mit seinem vielseitigen Wissen unterstützt und auf eine neuartige Methode hingewiesen, die nun in Halstenbek auf dem Gelände des Wasserwerkes Anwendung findet. Zur Bekämpfung des JKK wird der sogenannte Blutbär eingesetzt. Dies ist eine Raupe, die - beginnend an den Blüten - das JKK von oben nach unten kahl

frisst. Der Blutbär signalisiert mittels seiner auffälligen Farbgebung seinen Feinden die Giftigkeit. Die Raupe legt die Eier ausschließlich auf dem JKK. Ab Ende Juli beginnt die Verpuppung und es entsteht ein wunderschöner, nachtaktiver Schmetterling. Ein Landwirt aus dem Kreis Segeberg hat ein Verfahren entwickelt und sich patentieren lassen, JKK-Bestände mittels des Blutbären so weit in Schach zu halten, dass das Vieh nicht mehr gefährdet ist.

In diesem Jahr wurden Exemplare des Blutbären ausgesetzt, wo das JKK auf einer Fläche am dichtesten steht. Sie wurden auf blühende Pflanzen gesetzt. Dort fressen sie und verpuppen sich. Nach circa drei Jahren erhoffen die Gemeindewerke sich erkennbare Erfolge bei der „biologischen“ Bekämpfung des JKK und werden den Prozess mit den Raupen jährlich fortführen.

Willkommen im Team!



Robin von Daak



Erfan Zawari



Frank Bartelt

Robin von Daak hat bereits eine Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher absolviert und in Hamburg eine Jugendgruppe betreut. Mit seiner neuen Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement seit 1. August möchte er sich auf administrative Aufgaben spezialisieren. Die Gemeindewerke freuen sich über die engagierte Unterstützung.

Erfan Zawari hat im Sommer 2022 seinen mittleren Schulabschluss gemacht und im Februar 2023 bei den Gemeindewerken ein einwöchiges Praktikum im Strom-Bereich absolviert. Danach war für ihn klar: er möchte hier seine Ausbildung als Elektroniker für Be-

triebstechnik machen. Und unseren Kollegen war klar: den nehmen wir gern als Auszubildenden in unser Team auf. Herzlich willkommen!

Bereits am 1. Mai 2023 hat **Frank Bartelt** seine Tätigkeit als Zählermonteur bei den Gemeindewerken begonnen. Er verfügt über zahlreiche Qualifikationen: eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker, zum Gas-Wasser-Installateur und zum Großhandelskaufmann. Er kann demnach nicht nur Zähler montieren, sondern auch das Zählerwesen (inklusive Erfassung und Verwaltung) betreuen. Wir wünschen viel Freude bei der neuen Tätigkeit



Mitmachen
und gewinnen!
Wir verlosen drei
Premium-Kuscheldecken
von Gözze

Finden Sie die Lösung!

DER HERBST NAHT UND WIR VERBRINGEN WIEDER MEHR ZEIT DRINNEN. FÜR GEMÜTLICHE ABENDE AUF DEM SOFA IST DIE CASHMERE-FEELING-DECKE VON GÖZZE DIE PERFEKTE BEGLEITUNG, DENN SIE IST ATMUNGSAKTIV UND FEUCHTIGKEITSAUSGLEICHEND.

kürzer Regenfall	3	Berliner Sportclub	Wasserpflanze	ägypt. Gott		Magie treiben	m. d. Fuß stoßen	ovales Gebilde	Pedalaritter	
Wesensart										
Karnevalsruf			6		2	kurz: Maria		5		
übel				Windstoß				arab.: Vater	7	
Frauenname	8			Brettspiel		Bodensenke				
sowie-so			Speckwürfel	10				4		
Edelgas		1				lediglich	9			
LÖSUNGSWORT:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gewinner des letzten Rätsels

Mit der Powerbank von Anker haben nun Barbara Ferrara, Klaus Kröger und Klaus Zimmermann immer eine Lademöglichkeit in der Tasche. Die Gemeindewerke sagen: herzlichen Glückwunsch!

Einsendeschluss für das Rätsel ist der **15. November 2023**.

Schicken Sie die Lösung an:

Gemeindewerke Halstenbek
Ostereschweg 9
25469 Halstenbek
per Fax: 04101-4907-133
oder per E-Mail:
a.liedtke@gwhalstenbek.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindewerke Halstenbek sowie deren Angehörige und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Mehrfach- und Sammelinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.gwhalstenbek.de

FLÄCHENDECKENDES GLASFASERNETZ IN HALSTENBEK

Der geplante Glasfaserausbau in den verbleibenden „weißen Flecken“ ist im Frühjahr gestartet und so gut wie abgeschlossen. Im Zuge der Arbeiten wurden 1,2 Kilometer Glasfaserversorgungsleitungen in den noch nicht erschlossenen Straßen verlegt. In einigen Bereichen kam zum Schutz

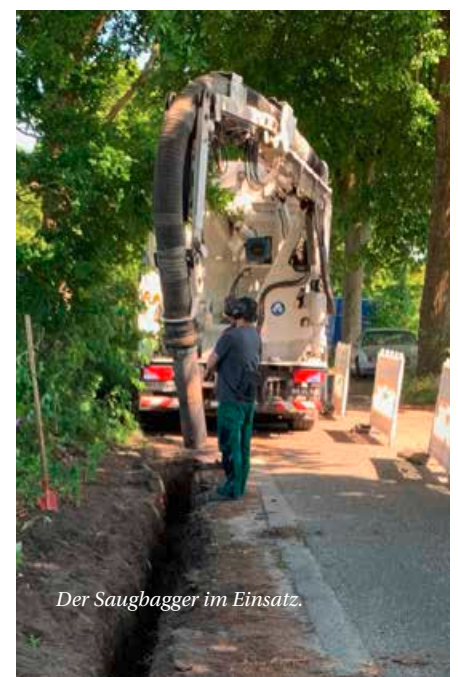
der Baumwurzeln ein Saugbagger zum Einsatz. Im Vergleich zur herkömmlichen, unterirdischen Leitungspressung, bei der Versorgungsleitungen mittels einer Erdraute durch das Erdreich gedrückt werden, saugt der Saugbagger das Erdreich um die Bäume herum auf und legt so den Leitungsweg frei. Damit kann einer möglichen Wurzelbeschädigung vorgebeugt werden und die Bäume nehmen keinen Schaden.

Wir freuen uns, dass mehr als 50 Prozent der Bewohner in den neu ausgebauten Straßen sich für einen kostenfreien Glasfaseranschluss entschieden haben. Somit tragen die Halstenbeker GWHtel-Kunden tatkräftig zum Erfolg des Glasfaserausbau in ganz Halstenbek bei.

Jetzt anschließen!

Sollten Sie als Hauseigentümer Interesse an einem GWHtel-Glasfaseranschluss haben, nehmen Sie gern Kontakt mit uns

auf. Für Neukunden ist die Anschlussherstellung in den meisten Fällen kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **04101-49 07 888** oder informieren Sie sich auf www.gwhitel.de



Der Saugbagger im Einsatz.

Impressum

Gemeindewerke Halstenbek
Ostereschweg 9
25469 Halstenbek
Telefon 04101-4907-0
www.gwhalstenbek.de
Anja Liedtke (verantw.),
Redaktion und Herstellung:
turnit GmbH, Hamburg.
Druck: johnen Druck GmbH
& Co. KG, Bernkastel-Kues